

Antrag 6/1/2024**Abt. 8 - Friedenau****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Ein Finanzierungsinstrument für den militärischen Schutz der Handelsschifffahrt schaffen!**

1 Der Landesparteitag der Berliner SPD bit-
2 tet die Bundesregierung, sich im Rahmen
3 der Internationalen Seeschifffahrtsorganisa-
4 tion (IMO - International Maritime Organi-
5 zation) für ein Finanzierungsinstrument für
6 den Schutz der internationalen Schifffahrts-
7 routen einzusetzen.

8

9 Der Einsatz der Bundeswehr im Roten Meer
10 Schutz internationaler Schifffahrtsrouten
11 bindet militärische Ressourcen und ist
12 kostspielig. Es bedarf daher einer fairen
13 Lastenverteilung.

14

15 Nach dem Muster des FIN-SMART Roundtable
16 der IMO könnte ein Abstimmungsgremium
17 für die Finanzierung militärischer Einsät-
18 ze geschaffen werden, das bei der Verteilung der
19 finanziellen Lasten den jeweiligen ökonomi-
20 schen Nutzen berücksichtigt. Ziel soll es sein,
21 beim Schutz der Freiheit der Meere die finan-
22 ziellen Lasten entsprechend dem ökonomi-
23 schen Nutzen zu verteilen.

24

25 Begründung

26 Eine der wichtigsten Schifffahrtsrouten für
27 den internationalen Handel führt durch das
28 Rote Meer und den Suez-Kanal. Wegen der
29 Angriffe der jemenitischen Huthi-Rebellen
30 wird die Route von Handelsschiffen zurzeit
31 vielfach gemieden; große Umwege sind er-
32 forderlich, um die Warenströme aufrecht zu
33 erhalten. Eine breite Allianz von Ländern, dar-
34 unter europäische Mitgliedstaaten und die
35 Europäische Union, verteidigt im Roten Meer
36 die Freiheit der Handelsschifffahrt mit militä-
37 ri-schen Mitteln oder plant, sich daran zu be-
38 teiligen.

39

40 Die Freiheit der Meere zu verteidigen, ist ein
41 legitimes Interesse der Staatengemeinschaft.

**Empfehlung der Antragskommission
(Konsens)**

Zurückstellung des Antrages bis ein Votum
bzw. eine Fassung des Fachausschusses Inter-
nationales vorliegt.

42 Die Schiffsbesatzungen sind vor Angriffen der
43 Huthi-Rebellen u.a. zu schützen. Längere Rou-
44 ten führen zu Verschwendung fossiler Energi-
45 en. Die Verlangsamung des Welthandels hat
46 ökonomische Folgen, für die Versorgung der
47 Bevölkerung ebenso wie für die industrielle
48 Produktion.

49

50 Der UN-Sicherheitsrat hat am 10. Januar 2024
51 in der Resolution 2722 (2024) die Angriffe der
52 Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Roten
53 Meer verurteilt und das Recht zur Verteidi-
54 gung der Schiffe gegen die Angriffe bekräf-
55 tigt.

56

57 Der Einsatz im Roten Meer bindet militäri-
58 sche Ressourcen und ist kostspielig. Es bedarf
59 daher einer fairen Lastenverteilung.

60

61 Die IMO als Sonderorganisation der Verein-
62 ten Nationen (UN) hat das Ziel, alle nicht rein
63 wirtschaftli-chen Angelegenheiten der Han-
64 delsschiffahrt international zu regeln. Die in-
65 stitutionelle Struktur der IMO wird durch Bei-
66 träge der Mitgliedstaaten gewährleistet; de-
67 ren Höhe bemisst sich am Anteil des jewei-
68 ligen Mitgliedstaats an der Welthandelston-
69 nage. Daher sind die Hauptfinanziers Pana-
70 ma, Liberia und die Bahamas, unter deren
71 Flagge besonders viele Handelsschiffe auch
72 deutscher Reede-reien unterwegs sind.

73

74 Für besondere Aufgabe etabliert die IMO se-
75 parate Finanzierungsinstrumente, so werden
76 am FIN-SMART Roundtable der IMO Finanzia-
77 rungswege für die Förderung der Dekarboni-
78 sierung des mariti-men Sektors insbesondere
79 in Ländern des globalen Südens abgestimmt.
80 Nach dem Muster des FIN-SMART Roundta-
81 ble könnte ein Abstimmungsgremium für die
82 Finanzierung militärischer Einsät-ze geschaf-
83 fen werden, das bei der Verteilung der finan-
84 ziellen Lasten den jeweiligen ökonomischen
85 Nutzen berücksichtigt. Ziel soll es sein, beim
86 Schutz der Freiheit der Meere die finanziel-
87 len Lasten entsprechend dem ökonomischen
88 Nutzen zu verteilen.